



# NIE WIEDER !

## NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 3 / 2014

Verantwortlich für diese Beilage des „13.“: Günter Annen  
Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim  
Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28  
E-Mail: info@babycaust.de

### Umnutzung für das Kloster Steinfeld in der Eifel?

**Aus dem Kloster Steinfeld in der Eifel soll ein Schulungszentrum für Abtreibungsideologie werden.**

Das Kloster ist wohl der beliebteste Wallfahrtsort in der Eifel.

VON KARL NOSWITZ

Jährlich pilgern viele tausend Gläubige an das Grab des Heiligen **Hermann-Josef**. Sieben Salvatorianer leben noch im Kloster, kümmern sich um die Seelsorge der Pilger. Doch weite Teile der historischen Klosteranlage, die bis auf das 12. Jahrhundert zurückgeht, stehen

Defizit im mittleren sechsstelligen Bereich.

#### *Spekulation*

Provinzökonom Pater **Lambertus Schildt** sucht bereits seit einiger Zeit eine Lösung für das historische Gemäuer. Die Kongregation hat bereits mit dem Gedanken gespielt, das Objekt zu verkaufen. Denn die Mönche hatten sich bei der Investition in eine Biogasanlage mit mehreren Millionen verspekuliert. Das Gemeinschaftsunternehmen mit einem ortsansässigen Landwirt musste Insolvenz anmelden. Deshalb haben sich Pater **Lambertus** und sein Chef, Pro-

zwischen das Insolvenzverfahren der Biogasanlage abzuwenden.

Nun will er auch das Klostergebäude auf wirtschaft-

te Kampagnen dieser Ideologie in Afrika und Indien.

Denn **Wolfgang Scheidtweiler** verfügt über ausgezeichnete Kontakte in inter-

**Prof. Dr. Obiora Ike (57)**, Theologe, Generalvikar des Bistums Enugu in Nigeria, der sich mit Ingar Brueggemann, Rotary und RFPD „seit vielen Jahren eng verbunden“ fühlt. Seit 1993 lehrt **Obiora Ike** als Professor am „Katholischen Institut für Entwicklung, Recht und Frieden“ in Enugu, Nigeria, katholische Sozialethik, Geschichte und Afrikanistik. **Obiora Ike** ist Mitglied im „Club of Rome“ und Studienfreund und Co-Autor des Vorsitzenden des Bundesverbands Lebensrecht, **Martin Lohmann**. Im Jahr 2012 wurde **Obiora Ike** vom RFPD International mit dem begehrten „Nafis Sadik Award“ ausgezeichnet – für seine außerordentlichen Leistungen für die „reproduktive Gesundheit“. Papst **Johannes Paul II.** ernannte Professor **Ike** zum Päpstlichen Hausprälaten (1999), und Papst **Benedikt XVI.** berief ihn im Oktober 2009 zur Teilnahme an der Bischofssynode über Afrika als Berater und Synodalvater.

**Wolfgang Scheidtweiler (66)**, Diplom-Ingenieur, Inhaber eines badischen Brauerei- und Gastronomie-Imperiums.

Ein einflussreicher Unternehmer. Bis 2013 war er Vorsitzender der deutschen Sektion des RFPD, einer „Stabsabteilung“ von Rotarier-Ideologen zur Bekämpfung der vermeintlichen Überbevölkerung, und in dieser Position Vorgänger von **Franz Josef Radermacher**, der zusammen mit **Obiora Ike** im Club of Rome sitzt.

leer. Zwar halten sich die Schülerzahlen in der beliebten Klosterschule stabil, dennoch musste das renommierte Internat wegen zu geringer Nachfrage zum Ende des Schuljahres 2013 endgültig geschlossen werden.

Der Unterhalt der Klosteranlage beschert der Ordensgemeinschaft jährlich ein

vinzial Pater **Hubert Veesser**, kaufmännische Kompetenz ins Haus geholt.

#### *Seminare*

Einer der profiliertesten Unternehmer der Region Pforzheim, der Brauereibesitzer und Hotelier **Wolfgang Scheidtweiler**, konnte in-

lichen Erfolgskurs bringen. Vorübergehend hat er schon einmal Asylbewerber in das leerstehende Internat einquartiert. Das hat bereits einige Tausend Euro in die Klosterkasse gespült. Doch **Scheidtweiler** verfolgt größere Pläne: Im Kloster soll eine internationale Seminar-einrichtung für „Bevölkerungsentwicklung“ und „reproduktive Gesundheit“ entstehen. Als Referenten könnten Microsoft-Gründer **Bill Gates** und Ikea-Chef **Göran Großkopf** für Publikumszulauf sorgen. Mit ihren Milliarden schweren Stiftungen finanzieren sie groß angeleg-

nationalen Netzwerken. Bis 2013 war er Vorsitzender der deutschen Sektion des RFPD. Hinter dieser kryptischen Abkürzung versteckt sich eine abtreibungsideologische Stabsorganisation.

#### *Das Netzwerk*

**Wolfgang Scheidtweiler** hat ausgezeichnete Verbindungen zu international agierenden Lobbys. **Ingar Brueggemann**, ehemalige Generaldirektorin beim internationalen Dachverband für Abtreibung IPPF, war bei den Rotariern die Vorgesetzte  
**Fortsetzung Seite 16**

Fortsetzung von Seite 15  
te **Scheidtweilers**.

### Abtreibungskliniken

„Pro Familia“, die deutsche Niederlassung des IPPF, betreibt unter eigenem Namen und in eigener Regie nach eigenen Angaben mindestens vier Abtreibungskliniken in Mainz, Rüsselsheim, Bremen und Saarbrücken. Dort werden jährlich schätzungsweise 5.000 ungeborene Kinder getötet. Der Generalvikar des Bistums Enu-

ram und Zink vor 2014 erschöpft sein würden.

Obwohl sich diese Prognose als Irrtum entpuppte, wird damit weiterhin eine rigorose Geburtenkontrolle in Asien und Afrika eingefordert. Ein Millionenbudget steht zur Verfügung.

### Verlustvortrag

Das Kloster Steinfeld kommt **Wolfgang Scheidtweiler** wie gerufen. Es bietet die ideale Örtlichkeit, um bevorzugt Studenten und

milie **Scheidtweiler** errichtet. Er soll eine „Feldkapelle zu Ehren des Heiligen **Nikolaus von Flüe**“ sein. Der hohe Koloss ohne Fenster und einem Loch im Dach wirkt innen wie eine finstere Höhle. Es ist kein Altar vorhanden.

### Was soll der Bau?

Das in den Bauplänen noch versprochene Kreuz auf dem Dach wurde nie aufgestellt. Eine unscheinbare, stilisierte „Kreuzsymbolik“ steckt über der dreieckigen Eingangsöffnung. Nichts erinnert an ein Gotteshaus. Woran denkt ein mit Symbolik Vertrauter, wenn er die hochstrebende Architektur sieht?

### Statt des Kreuzes

Auch auf der eigenen Internetseite „feldkapelle.de“ thront an herausragender

dem Grundriss eines Fünfecks für einen Freimaurertempel.

Der Erzbischof von Köln dementierte das allerdings. „Die Fünf könnte genauso gut auch für die Wundmale **CHRISTI stehen**“, meint der inzwischen emeritierte Kardinal **Meisner**, dessen Dompropst **Norbert Feldhoff** (74), vormals Generalvikar des Erzbistums Köln, sein Leben jedenfalls rotarischen Zielen widmet.

### Steigbügel?

In Deutschland werden Rotarier oftmals Bischöfe. Diese Feststellung hört man in den Amtsstuben deutscher Bistümer häufig. Übrigens erfreut sich kein geringerer als Papst **Franziskus** der Ehrenmitgliedschaft im Rotary-Club von Buenos Aires. Aber auch Erzbischof **Marx** aus München, Bischof **Leh-**

### Dr. Heinrich Mussinghoff (73), Bischof von Aachen

Er führt intensive Gespräche mit den Salvatorianern über die Zukunft des Klosters Steinfeld. Bislang hat er sich noch nicht dazu erklärt, wie weit er in die Pläne des **Wolfgang Scheidtweiler** eingeweiht wurde. Um eine umfassende Stellungnahme wird der Bischof aber nicht herkommen. Denn das Kloster liegt in seinem Bistum und nach seinen Worten müsse der Wallfahrtsort als geistliches Zentrum erhalten bleiben, wenn möglich weiterhin unter der Seelsorge der Salvatorianer.

gu in Nigeria, **Obiora Ike**, (Mitglied des bekannten Club of Rome) gehört ebenfalls zum persönlichen Bekanntenkreis von **Wolfgang Scheidtweiler** und damit zum Kader jener Rotarier, die in Indien jüngst fünf neue Abtreibungskliniken eröffnete.

### Ein Irrtum

Auch der Nachfolger von **Wolfgang Scheidtweiler** beim RFPD, **Franz Josef Radermacher**, ist Mitglied im Club of Rome. Diese Organisation hatte in den 1970er Jahren eine Überbevölkerungsdebatte ausgelöst und prophezeit, dass die globalen Bestände von Erdöl, Erdgas, Aluminium, Kupfer, Gold, Blei, Quecksilber, Molybdän, Silber, Zinn, Wolf-

junge Meinungsbildner unter dem Deckmantel katholischer Ethik mit seinen Ideologien zu indoktrinieren. Dafür hat die illustre Clique hohe finanzielle Mittel zur Verfügung.

Die Bilanz der Parkhotel Pforzheim GmbH & Co., an der **Wolfgang Scheidtweiler** mit über 2,7 Millionen Euro beteiligt ist, weist interessanterweise allerdings zum 31. Dezember 2012 einen Verlustvortrag von mehr als elf Millionen Euro aus.

### Eine Kapelle?

Bei Wachendorf, etwa eine halbe Autostunde vom Kloster Steinfeld entfernt, ragt auf freier Flur ein Betonklotz aus der malerischen Eifelandschaft. Der fünfeckige Turmbau wurde von der Fa-

### Ingar Brueggemann (70), Sozialwissenschaftlerin

Die ehemalige Generaldirektorin beim internationalen Dachverband für Abtreibung „International Planned Parenthood Federation (IPPF)“, der Mutterorganisation der deutschen „pro familia“. Sie agiert als Vizepräsidentin im internationalen Vorstand der Stabsabteilung von Rotary International für „reproduktive Gesundheit“ RFPD. Die „IPPF Charta der sexuellen und reproduktiven Rechte“ wurde von **Ingar Brueggemann** als Generalsekretärin erlassen und trägt ihre Unterschrift. Darin diktiert **Ingar Brueggemann**: „Alle Frauen haben das Recht auf Zugang zu den Informationen, der Bildung und den Dienstleistungen, die zum Schutz von reproduktiver Gesundheit, gesundheitlich ungefährlicher Mutterschaft und qualifiziertem Schwangerschaftsabbruch erforderlich und für alle Benutzer zugänglich, erschwinglich, akzeptabel und zweckmäßig sind.“ Zu ihren treuesten Anhängern gehört.

Stelle unmittelbar über einem Gebet des Bruders Klaus statt eines Kreuzes das Radsymbol der Rotarier. In der Umgebung hält man die bizarre „Feldkapelle“ mit

**mann** aus Mainz, Bischof **Algermissen** aus Fulda, Bischof **Fürst** aus Stuttgart oder der emeritierte Augsburger Bischof **Mixa** sind Mitglieder in einem Rotary-

Club. Natürlich sind viele Mitglieder im Rotary-Club ehrenwerte Persönlichkeiten.

### Abtreibungskliniken

Erschreckend aber, was „kinderabtreibung.de“ enthüllt: Einige Rotarier haben zusammen mit dem internationalen Spitzenverband der Abtreibungslobby „International Planned Parenthood Federation“ (IPPF), der Microsoft-Corporation und der Familie des Ikea-Chefs **Göran Großkopf** in einem Gemeinschaftsprojekt unter dem Dach der Familien-Planungs-Gesellschaft von Indien seit dem Jahr 2008 fünf Abtreibungskliniken eröffnet und in fünfzehn indischen Großstädten Aufklärungskampagne für Abtreibung veranstaltet. Das und weitere abtreibungsideologische Bemühungen gehen aus dem Jahresbericht 2012 der indischen Gesellschaft für Familienplanung hervor, der von dem „kinderabtreibung.de“ an die Öffentlichkeit gebracht wurde.

### Mit System

Diese merkwürdigen Aktivitäten sind kein Einzelfall, sondern verfolgen konsequent die zentralen Ziele des Systems: 1998 erklärte Rotary International den Kampf gegen die vermeintliche Überbevölkerung der Erde zu einer seiner Hauptaufgaben. Weltweit sind übrigens 1,2 Millionen Menschen aus 166 Staaten in mehr als 34.000 örtlichen Rotary-Clubs zusammengeschlossen.

Die stellvertretende Vorsitzende der internationalen Zentrale der RFPD, **Ingar**

**Brueggemann**, war sieben Jahre lang Generaldirektorin des weltweiten Dachverbands der Abtreibungslobby IPPF in London. Diese Organisation wurde von der US-Amerikanischen Rassen-Hygienikerin **Margret Sanger** gegründet, die zusammen mit **Hans Harmsen** 1952 in der Bundesrepublik den Ableger „Deutsche Gesellschaft für Familienplanung pro familia“ installierte. **Harmsen**, führender Eugeniker und Rassenhygieniker im Dritten Reich, war als Referatsleiter der Inneren Mission der Evangelischen Kirche für die Ermordung von mehr als 70.000 behinderten Menschen mitverantwortlich.

### Das Märchen

Heute argumentieren IPPF und RFPD freilich nicht mehr mit Rassenhygiene, sondern man schürt die Überbevölkerungshysterie. Deshalb müsse die Geburtenrate auf den rohstoffreichen Kontinenten Afrika und Asien drastisch reduziert werden. Die Bemühungen werden von Stiftungen finanziert, die die geopolitischen Rohstoffinteressen der Vereinigten Staaten vertreten.

All das geschieht im Interesse von US-Börsenspekulanten, Investmentbankern und Währungsspekulanten.

Soll nun ein altehrwürdiges Kloster in der Eifel zum Zentrum solcher Interessen werden? Die Bevölkerung möchte den Erhalt des Klosters Steinfeld, des beliebtesten Wallfahrtsortes in der Eifel. Wird der Bischof von Aachen dieses Glaubenszentrum erhalten?

**Lesen Sie auch Seite 18!**

*Innerhalb der sogenannten Service-Clubs gibt es weltweit verschiedene Strömungen. Jeder Club ist „autonom“, jedes Mitglied ist sowieso „autonom“. Daher gibt es in Rotary-Clubs Mitglieder, die katholisch sind und die Linie des Lehramts der katholischen Kirche vertreten. Und es gibt auch andere Mitglieder. Kaum jemand weiss heute, dass beispielsweise um 1985, als der Regensburger Universitätsprofessor **Kurt Krenn** noch nicht Weihbischof in Wien war, Mitglied des Rotary-Clubs Rohrbach war, der österreichweit als betont katholisch galt. Durch seine Aufgabe als Weihbischof in Wien konnte **Krenn** die Anwesenheitsverpflichtungen bei den Clubveranstaltungen nicht mehr erfüllen, seine Mitgliedschaft schief ein.*

## **Gut und böse**

*Ähnlich war es auch mit der Mitgliedschaft **Kurt Krenns** bei der MKV-Verbindung Mühlgau Rohrbach. Der MKV ist der (österreichische) Mittelschüler-Kartell-Verband. Dieser ist kein Service-Klub und ist nach Eigendefinition katholisch. Auch die Mitglieder dieses Verbandes haben jedoch ihre verschiedenen Meinungen – und so kam es, dass einzelne Mitglieder des Verbandes durchaus intensiv ihre persönliche Ansicht öffentlich als deutliche Gegenposition zu **Kurt Krenn** äusserten.*

*Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist beispielsweise **George (György) Soros**, der vielleicht bekannteste Börsenspekulant weltweit. Er vertritt durch seine von der Politik der USA bestimmte Ideologie der Menschenrechte heute in mehr als 50 Ländern der Erde Anliegen, die der Lehre der Kirche und des Christentums völlig entgegengesetzt sind. Nach dem 2010 erschienen Lexikon Brockhaus setzt **Soros** jährlich 400 Millionen US-Dollar für die Erreichung seiner Ziele von seinem Privatgeld ein. Derzeit setzt er nach Ansicht vieler Kenner der Politik enorme Summen für die Revolution in der Ukraine ein – und der russische Präsident Putin wird sicherlich kein Freund von **George Soros** sein.*

*Die internationale Politik ist schillernd. Gut und böse sind oft schwer auszumachen. Konkrete Urteile können meist nur einen Einzelfall treffen. Große Politik ist heute, wie in der Vergangenheit, immer Geopolitik. Sie wird aus wirtschaftlichen Interessen gemacht. Immer ist viel Geld im Spiel.*

*Kirchenpolitik hat mit dieser Art von Politik nichts zu tun. Christen und Katholiken treffen ihre Entscheidungen dagegen nur mit dem Blick auf CHRISTUS, den gekreuzigten und auferstandenen GOTT und Mensch. Nichts anderes zählt.*

**Friedrich Engelmann**



*Das Foto zeigt angeblich eine Kapelle. Bei dem hochragenden Betonklotz handelt es sich jedenfalls um jenen Bau, der von den Errichtern als „Kapelle“ ausgegeben wird. Auf dem Foto ist leider nicht ersichtlich, dass es sich um einen fünfeckigen Grundriss handelt. Der Bau hat keine Fenster, dafür ein Loch im Dach und eine dreieckige Eingangstür. Wer kennt im gesamten deutschsprachigen Raum außer dieser merkwürdigen „Kapelle“ noch einen anderen Bau mit einer ähnlichen dreieckigen Eingangstür? Über der Spitze der symbolträchtigen Tür stecken Eisenstifte, deren Ummantelung einen Quader ergeben - aber das alles ist natürlich nicht Realität, sondern Gedankenspiel, Phantasie: alles durchaus im Sinne modernster Kunst, die erst im Betrachter Wirklichkeit wird. Es scheint letztlich kaum denkbar, dass die finanzstarken Logen ein derart mickriges Bauwerk errichteten. Oder doch? Um zum Denken anzuregen? Natürlich ist es denkbar, dass der merkwürdige Bau erst seiner Vollendung harret: dass er innen und außen noch eine reiche Ausstattung erhält, die den Stern deutlich erahnen lassen, unter dem er steht. Die teuer ausgestattete Krypta des Domes zu Innsbruck in Österreich könnte für die Realisierung vorbildhaft sein: von der Jakobsleiter bis zu den Kuben und was es sonst noch gibt. Der Mehrdeutigkeit sind keine Grenzen gesetzt.*

Foto: [wikimedia.org/jda](http://wikimedia.org/jda)

## Zur Aufklärung

*Die Aufklärung speziell über die Homosexualität hat nicht schon die Erstklässler erreicht, sondern über die „Gender-Schiene“ will man nun bereits im Kindergarten die Jungen und Mädchen von ihrem natürlichen Geschlecht „entwurzeln“, um so den Boden für die „LSBT-TIQ“ (steht für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen) vorzubereiten:*

*Beim „Homosex“ wird der Widerstand des zwei-fachen Analringes, der uns alle befähigt, Stuhl zu halten, durchbrochen und es werden Friktionsbewegungen im Mastdarm durchgeführt. Inkontinenz ist oft die Folge.*

*Prof. Ernst Stein, Ordinarius für Urologie an der Universität Ludwigshafen, beschreibt in seinem „Lehrbuch der Proctologie“ (Springer-Verlag / Berlin-Heidelberg-New York) als Folge des Analverkehrs mechanische Verletzungen, wodurch verschiedenste Mikroorganismen wie Herpes-simplex-Viren, Chlamydien, Mycoplasmen, Treponemen, Gonokokken, Salmonellen, Amöben und letztlich aus das gefürchtete HIV-Virus direkt in die Blutbahn gelangen können.*

*Prof. Fritsch, Ordinarius für Dermatologie an der Universität Innsbruck, beschreibt in seinem im Juli 2003 neu aufgelegten Lehrbuch (ebenfalls im Springer-Verlag erschienen) auch genau, warum beim Analverkehr ein wesentlich größeres Risiko einer HIV-Infektion besteht als beim Vaginalverkehr. Dies beruht auf der völlig verschiedenen Bauweise von Darmschleimhaut gegenüber einer Vaginalschleimhaut. Die Schleimhaut des menschlichen Dickdarms ist von hochprismatischem Epithel ausgekleidet, das enorm wasserdurchlässig ist (dadurch kann der Speisebrei eingedickt werden und man nennt ihn schließlich Kot). Dagegen ist die Vagina von einem Plattenepithel ausgekleidet, das robust ist und ganz andere Eigenschaften hat, es kann sich zum Beispiel so sehr dehnen, dass der Kindskopf bei der Geburt durchtreten kann.*

*Es gibt jedoch auch etwas Positives zu berichten. Homosexualität ist keineswegs angeboren oder gar vererbt. Es gibt Psychologen und Ärzte, die – oft mit gutem Erfolg – eine Heilung bewirken können. Hier sei vor allem das „Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft“ der Ärztin Frau Dr. Christl Vonholdt in D- 64382 Reichelsheim erwähnt. In dem Buch von Prof. Laun, dem Salzburger Weihbischof, erschienen im Franz Sales Verlag, Eichstätt, kann man auf den Seiten 265 bis 269 auch Hilfsadressen in Österreich und der Schweiz nachlesen, in Wien zum Beispiel das Institut Vittucci, Titlgasse/C 1130 Wien. (0043 (0) 699 11765320)*

*(Weitere Infos finden Sie auf: [www.csa-austria.com/zeitdokumente/humer-archiv/sexualitaet/homosexualitaet/homo02.htm](http://www.csa-austria.com/zeitdokumente/humer-archiv/sexualitaet/homosexualitaet/homo02.htm))*

**Günter Annen**